



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

LXXV. Kurfürst Friedrich bestätigt der Capelle in Quartschen ihre Hebung aus dem Hufenzinse in Bärwalde, am 26. Januar 1463.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55515)

LXXV. Kurfürst Friedrich bestätigt der Capelle in Quartschen ihre Hebung aus dem Hufenzinse in Bärwalde, am 26. Januar 1463.

Wir fridrich, von Gotts Gnaden Marggraue zu Brandenburg, Kurfürst etc., Beken-
nen etc. Wann vns der wirdige vnser Raht vnnnd lieber getrewer Er Liborius von Schlieben,
Meister Sant Johans Ordens, fürbracht hat, einen Eigenthums Brieff, den geben haben die Hochge-
bornen Fürsten seligen, her Ludwig vnnnd her Ludwig, Gebrüder, die Römer, Marggrauen
zu Brandenburg vnd zu Lufitz etc., vnser Vorfarn, über acht stücken Geldes jehrlich Rente
in dem zins von den hufen, die zugehören vnser Stadt vnd Bögern zu Berenwalde, die der
wirdige bruder Johans von Wardenberg etwan templer Ordens gekauft hat zu dem Altar Sant
Johannis Evangelisten vnd Sant Catharinen, gelegen in der Capelle im hofe zum Quartzen: vnnnd
vf das das Gottesdinst nicht geschwecht vnd bey wesen löblich gehalten werden, so haben wir der
obgenanten vnserer Vorfarn seligen Brieff rechtfertig vnnnd volltendig erkant vnnnd confirmiren dem
bey Krafft vnd Macht zu bleiben, als der von Wort zu Wort inhelt vnnnd also lautet (Nr. XXXVI.),
vnd ob nun derselbe Brieff von Alters halben abginge, so geben vnnnd bestetigen wir die obgenan-
ten Rente zu dem obgenanten Altare von newes vnnnd vernewen damit denselben Brief hyrinne in
Krafft dis Briefes, als ein Recht Eigenthum ewiglich bey dem Altar zu bleiben, vnnnd wollen, das
die Rente ohn Verhinderung alle Zeit fürder mehr dazu füllen gereicht werden ohne Abgang,
doch vns an vnsern vnnnd süß jedermenniglich an seinen Rechten vnshedlich. Des sind Gezügen
die Erwürdigen, wohlgebornen vnnnd gestrengen, vnser Rath vnnnd Liebe getrewn: herr fridrich,
Bischoff zu Lubus, vnser Cantzler, fridrich, Graue von Orlamund, Gottfried, Graue
von Holoch, Ott, Schenck von Lantzbergk vnd her zum Tüptzk vnd Sydow, fri-
drich von Wefenborgk, her zu Schenkendorff, henning Quast, vnser Obermarschalck,
Claws Spar, Nickel Pfuel, Ritter, Ludicke von Arnym, vnser heuptman im Vckerlande,
hans von Wedel, Caspar von Vchtenhagen, henning von Bredow vnnnd andere mehr
der vnsern gnug glaubwirdigen, vnnnd zu Vrkund mit vnserm anhangenden Insiegel versiegelt vnnnd
gegeben zu kyritz, am Mittwochen nach Sant Pauls Tag seiner Bekerung, Anno Domini M.
CCCC^o. LXIII^{to}.

Ex Diplomatario neomarchico bibliothecae Steinwehrianae Wratislawiensis.

LXXVI. Kurfürst Friedrich gestattet dem Cunow Sidow zu Bärwalde eine Verpfändung an
den Rath zu Cüstrin, am 5. Oktobor 1466.

Mein gnediger Herr hat erlowet Cune Sydowen to Berenwalde, dat he vor sich vnd
syne eruen dem Rade to Custrin vnnnd eren Nakomen vor ein vnnnd twyntich schock groschen
märckischer Wehrung vf einen rechten Widderkop versetten mach sels hufen to Voytstorff, doch